



72. JAHRESBERICHT

DER

BEZIRKSSCHULE
SCHNOTTWIL

ÜBER DAS

SCHULJAHR 1948-49

1. Mitglieder der Bezirksschulpflege.

1. Herr *Kocher Rich.*, Pfarrer, Oberwil, Präsident.
2. „ *Christen Jakob*, Landwirt, Biezwil.
3. „ *Eberhard-Schluep Hans*, Landwirt, Schnottwil.
4. „ *Fink Hans*, Landwirt, Biezwil.
5. „ *Jenny Albert*, Wagner, Schnottwil.
6. „ *Kocher Fritz*, Landw., a. Ammann, Schnottwil, Vizepräs.
7. „ *Mollet Ernst*, Landwirt, Biezwil.
8. „ *Ramser Alexander*, Zimmermann, alt Ammann, Schnottwil.
9. „ *Ramser Alfred*, Landwirt, Schnottwil.
10. „ *Ritz Hans*, alt Kantonsrat, Biezwil.
11. „ *Schluep Ernst*, Friedensrichter, Schnottwil.
12. „ *Schluep Ernst*, Landw., alt Gemeindepräsident, Diessbach.
13. „ *Schluep Fritz*, alt Kantonsrat, Schnottwil.
14. „ *Dr. Spærri William*, Professor, Solothurn.
15. „ *Stampfli Otto*, Regierungsrat, Biberist.
16. „ *Dr. Stuber Emil*, Professor, Solothurn.
17. „ *Suter Friedrich*, Bäcker, Schnottwil.
18. „ *Wyss Johann*, Landwirt, alt Friedensrichter, Biezwil.

Inspektorat:

Herr Dr. *Spærri William*, Professor, Solothurn.

„ *Dr. Stuber Emil*, Professor, Solothurn.

2. Lehrkörper.

Unterrichtsfächer:

Dr. Hermann Misteli: Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie (1. Kl.), Zeichnen (2. und 3. Kl.), Gesang, Turnen (Knaben).

Fritz Suter: Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Geographie (2. und 3. Kl.), Religion, Techn. Zeichnen, Freihandzeichnen (1. Kl.), Buchhaltung, Schreiben, Turnen (Mädchen).

3. Schülerstatistik.

	Am Anfang des Schuljahres			Am Ende des Schuljahres			Mutationen	
	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Abgang	Zuwachs
1. Klasse	6	9	15	6	9	15	—	—
2. Klasse	10	5	15	10	5	15	—	—
3. Klasse	7	1	8	7	1	8	—	—
Total	23	15	38	23	15	38	—	—

Absenzen.

	Begründet	Unbegründet	Total	Pro Schüler
1. Klasse	34	1	35	2,33
2. Klasse	95	—	95	6,33
3. Klasse	18	1	19	2,37
Total	147	2	149	3,92

Berufswahl.

Austretende 11. Davon treten in eine gewerbliche Berufslehre 5, in eine kaufmännische Lehre —, in eine höhere Schule —, noch unbestimmt (Welschland) 6.

Wohnort der Schüler.

Schnottwil 16, Biezwil 6, Oberwil 5, Diessbach 9, Wengi 2.

Ausländer: Keine.

4. Unterricht.

Aufnahmeprüfung: 22. März 1948.

Beginn des Schuljahres: 1. Mai 1948.

Schlussprüfung: 2. April 1949.

Ferien: Frühling, Heuet, Ernte, Herbst u. Neujahr, total 11 Wochen.

Schulbesuche: Inspektoren 8, weitere Mitglieder der Pflege 26, andere Personen 2, total 36. An der letztjährigen Schlussprüfung waren 30 Personen anwesend.

5. Anschaffungen allgemeiner Lehrmittel, Apparate.

Durch den Staat: Wandbilder, Beitrag an den Fonds für Anschaffung eines Epidiaskopes.

Durch den Fonds: Keine.

6. Schenkungen: Keine.

7. Bibliothek.

Aeufnung durch den Staat 10 Bände, durch den Fonds 8 Bände.
Benützung: 270 Bände.

8. Schulchronik.

Schulreisen (am 1., 2. und 3. September):

I. und II. Klasse: 1. Tag: Kandersteg—Gemmipasshöhe; 2. Tag: Gemmi—Leukerbad—Albinen—Leuk—Brig.

III. Klasse: 1. Tag: Kandersteg—Schwarzbach—Gemmi—Leukerbad—Inden; 2. Tag: Trient-Tal (Salvan—Gorges du Triège—Finhaut—Châtelard), Spaziergang vom Wasserschloss bis zum Stauwehr des Barbérine-Werkes; 3. Tag: Emosson—Col La Gueula—Finhaut, Territet—Chillon, Territet—Rochers de Naye.

Uebersicht über den behandelten Lehrstoff.

1. Deutsche Sprache.

I. Klasse, 6 Stunden:

- a) Aussprache, Wort- und Satzlehre.
- b) Prosa und Poesie aus Weber-Reinhart I. Vortragen von Gedichten.
- c) Aufsätze; mündliche und schriftliche Sprachübungen.

II. und III. Klasse, 5 Stunden:

- a) Wortbedeutung, Satz- und Interpunktionslehre.
- b) Prosa und Poesie aus Weber-Reinhart II. Vortragen von Gedichten.
- c) Aufsätze; mündliche und schriftliche Sprachübungen.

2. Französische Sprache.

I. Klasse, 5 Stunden: Leçons 1—32 nach Ph. Quinche: «Mon première livre de français», 1. Bd.

II. Klasse, 5 Stunden: Quinche 1. Bd.: Leçons 34—52.

III. Klasse, 5 Stunden: Quinche 2. Bd.: Leçons 1—22.

3. Arithmetik.

I. Klasse, 4 Stunden: Dezimalbrüche, gemeine Brüche, Dreisatz, allgemeine Prozentrechnungen.

II. Klasse, 3 Stunden: Verhältnisse u. Proportionen, Zinsrechnungen. Teilungs- und Gesellschaftsrechnen, Gewinn und Verlust.

III. Klasse: Pensum der II. Klasse erweitert, nach Umiker II.

4. Geometrie.

I. Klasse, 2 Stunden: Punkt, Gerade, Winkelarten, Dreieck, Viereck und Vieleck mit den wichtigsten Lehrsätzen, Kongruenz, Konstruktionsaufgaben, Flächenlehre.

II. Klasse, 3 Stunden: Kreis, Ellipse, Quadratwurzel, Pythagoras mit seinen Anwendungen, Stereometrie.

III. Klasse: Aehnlichkeit, Flächengleichheit der Figuren, Stereometrie.

5. Geographie.

- I. Klasse, 2 Stunden: Die Schweiz, allgemein und nach Kantonen.
II. und III. Klasse, 2 Stunden: Allgemeine Erdkunde, Europa.

6. Geschichte.

- I. Klasse, 2 Stunden: Geschichte der Schweiz von 1500—1914 nach G. Wiget.
II. und III. Klasse, 2 Stunden: Weltgeschichte; Neuzeit (mit Einschluss des 1. Weltkrieges).

7. Naturkunde.

- I. Klasse, 2 Stunden: Sommer: Botanik, Beschreibung und innerer Aufbau von Pflanzen. Winter: Anatomie und Tierkunde.
II. Klasse, 3 Stunden: Physik (Mechanik, Wärmetheorie, Grunderscheinungen beim Magnetismus und bei der Elektrizität).
Chemie: Grundbegriffe, einige Elemente.

8. Technisches Zeichnen.

- I. Klasse, 2 Stunden: Uebung in der Handhabung der Zeichengeräte. Geometrische Fundamentalkonstruktionen.
II. Klasse, 2 Stunden: Projektionszeichnen: Grund-, Auf- und Seitenriss von einfachen geometrischen Körpern. Schnitte und Abwicklungen.
III. Klasse, 2 Stunden: Fortsetzung des Projektionszeichnens. Parallelperspektive.

9. Freihandzeichnen.

- I. Klasse, 2 Stunden: Zeichnen nach Natur. Phantasiemässiges Gestalten.
II. und III. Klasse, 2 Stunden: Zeichnen nach der Tafel und nach Natur in Bleistift-, Pastellstift- und Aquarelltechnik.

10. Schreiben und Buchführung.

- I. Klasse, 1 Stunde: Hulligerschrift.
II. Klasse, 1 Stunde: Redisschrift, Kassabuch, Inventar, Geschäftsgang.

11. Gesang.

- 1 Stunde: Lieder aus dem Gesangbuch von G. Kugler und aus «Sang und Klang».

12. Religion.

- I. und II. Klasse, je 1 Stunde: Geschichten aus dem alten und neuen Testament, nach der bernischen Kinderbibel.

13. Turnen.

- Marsch-, Lauf-, Frei- und Geräteübungen, Spiele.
Knaben 3 Stunden, Mädchen 2 Stunden.

Schülerverzeichnis